

Pressemitteilung

Zwischenbilanz GWW-Energiesparprogramm

Maßnahmen helfen Mietern zu sparen

„Wir liegen mit dem aufgelegten Investitionsprogramm zur Energieeinsparung voll im Plan“, so Dr. Mathias Müller, Geschäftsführer der GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH. „Wir schaffen es, jährlich bis zu 300 unserer Bestandswohnungen entsprechend den neuesten Erkenntnissen bautechnisch anzupassen. Dadurch sind immer mehr unserer Mieter in der Lage, ihre Nebenkosten um bis 60% zu reduzieren.“ Knapp 1.700 Wohnungen wurden inzwischen regelrecht „eingepackt“, denn eine fachgerechte Wärmedämmung der Gebäude leistet den wichtigsten Beitrag, um den Energieverbrauch zum Heizen deutlich reduzieren zu können. Dazu werden die Außenfassade und Speicher der Häuser mit einem 10 cm dicken Verbundsystem verkleidet sowie die Kellerdecke mit speziellen Platten gedämmt. Darüber hinaus sei es oftmals erforderlich, auch die vorhandenen Fenster durch moderne Isolierverglasungen zu ersetzen. „Mehr als die Hälfte unserer Wohnungen wurden vor 1960 errichtet. Da besteht im Interesse der Mieter Handlungsbedarf“, erläutert der GWW-Chef. Schließlich habe sich in den vergangenen 40 Jahren in punkto Wärmeisolierung viel getan. Um die Gebäude auf den neuesten Stand der Energietechnik zu bringen, sind Investitionen in Höhe von 50 Mio. € erforderlich, die von der GWW im vergangenen Jahr budgetiert worden sind. Das Energiesparprogramm ist auf zehn Jahre angelegt.

Substanzielle Einsparungen

„Vom Energiesparprogramm der GWW profitieren Mieter und Umwelt gleichermaßen“, ergänzt Bürgermeister und GWW-Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Helmut Georg Müller. „Die GWW-Mieter werden durch die Maßnahmen finanziell substanziell entlastet. Das ist ein schönes Beispiel dafür, dass mit Energie- und Umweltpolitischen Investitionen auch der Mieter Geld sparen kann“ So seien - je nach Verbrauchsverhalten - Einsparungen von bis zu 60% möglich, was sich entsprechend positiv auf die Nebenkosten auswirkt. „Das ist ein effizienter Umgang mit Energie, weil weniger benötigt wird, um die gleiche Leistung zu erhalten“, betont Bürgermeister Müller. „Und das kommt auch der Umwelt zugute, da mit der Reduktion des Brennstoffverbrauchs der Schadstoff-Ausstoß ebenfalls drastisch reduziert wird.“ Durch die durchgeführten Baumaßnahmen sei immerhin eine Reduzierung um mehr als die Hälfte pro Gebäude möglich. Eine genaue Datengrundlage sollen die Energieausweise liefern, die noch im Laufe des Jahres für die GWW-Häuser erstellt werden.

Wiesbaden, 3. März 2007